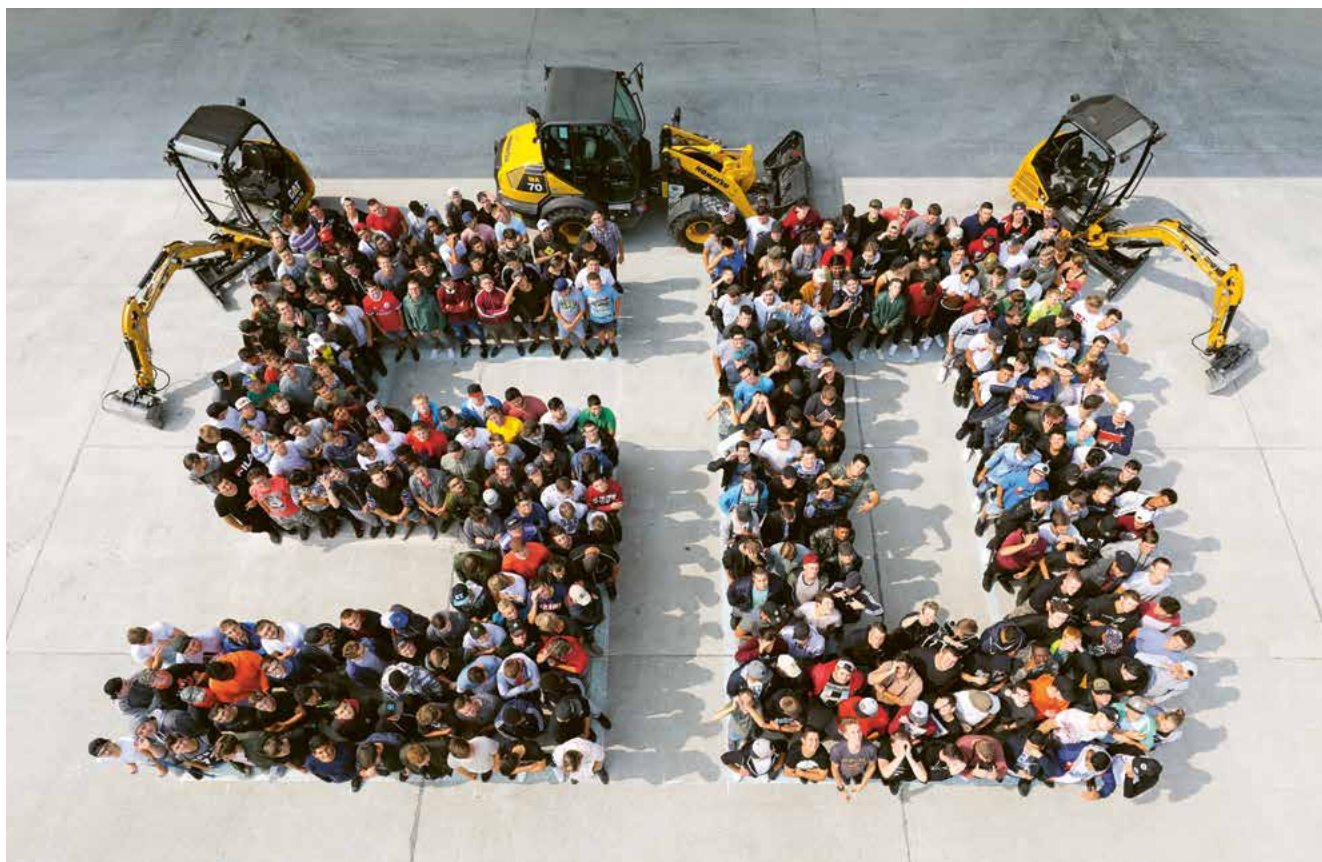


Infrastrukturbau 2018



Infra Suisse

Weinbergstrasse 49

Postfach

8042 Zürich

058 360 77 77

info@infra-suisse.ch

Infra Suisse

Avenue de Savoie 10

Case postale 1376

1001 Lausanne

021 641 43 20

romandie@infra-suisse.ch

Berufsfachschule Verkehrswegbauer

Postfach 53

6210 Sursee

041 922 26 26

info@verkehrswegbauer.ch

Viel Glück, Claudio!



Urs Hany, Präsident

Vor zehn Jahren, im Mai 2008, wurde ich in den Vorstand von Infra Suisse, damals noch Fachverband Infra, gewählt. Drei Jahre später übernahm ich von Michael Buro das Präsidentenamt.

Nun aber ist Schluss. An der diesjährigen Mitgliederversammlung trete ich als Präsident und aus dem Vorstand zurück. Die Zeit bei Infra Suisse war schön und intensiv. Ich werde immer gerne an sie zurückdenken. Wir haben einiges erreicht in den vergangenen Jahren und uns in der Politik als relevante und zuverlässige Organisation etabliert.

Ende April übernimmt Claudio Giovanoli das Amt des Präsidenten. Es ist schön zu wissen, dass die Zukunft von Infra Suisse in guten Händen liegt. Er kennt den Infrastrukturbau wie seine Westentasche und die Branche kennt ihn. Ich wünsche Claudio bei seiner neuen Aufgabe viel Freude, Erfolg und auch die nötige Portion Glück.

Ein Schritt zu mehr Bahn

Die Schweiz verfügt über eines der dichtesten und am stärksten genutzten Bahnnetze der Welt. Trotz umfangreicher Ausbauten in den letzten Jahrzehnten erreicht es bald wieder die Kapazitätsgrenze. Der Bundesrat empfiehlt aus diesem Grund, bis ins Jahr 2035 weitere 11.5 Milliarden Franken in den Ausbau zu investieren. Das findet Infra Suisse sinnvoll. Wichtige Engpässe werden damit beseitigt und ein zuverlässiger Bahnverkehr wird gewährleistet. Diese Argumente sprechen auch für den Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels.

Infrastrukturmassnahmen im Bahn-Ausbauschritt 2035

Quelle: UVEK



Vom Bundesrat vorgeschlagene Massnahmen zur Leistungssteigerung und zum Kapazitätsausbau in Bahnhöfen sowie für den Güterverkehr (ohne Lötschberg-Basistunnel)



Für die Strassen sorgen

Die Strasse ist und bleibt der wichtigste Verkehrsträger in der Schweiz. Dennoch sind rund zehn Prozent der Kantonsstrassen in einem kritischen und weitere drei Prozent gar in einem schlechten Zustand. Damit besteht bei 2300 Kilometern des Kantonsstrassennetzes dringender Sanierungsbedarf. 3800 Kilometer, also 22 Prozent, sind von ausreichender Qualität. 12 von 26 Kantonen investieren zu wenig in den Werterhalt ihrer Strasseninfrastrukturen. Empfohlen werden jährlich 1.8 bis 2.6 Prozent des Wiederbeschaffungswertes. Werden notwendige Sanierungen nicht oder verzögert vorgenommen, kommt das die Kantone deutlich teurer zu stehen.



50 Jahre jung

Seit 1967 werden in Sursee Verkehrswegbauer ausgebildet. Das musste natürlich gefeiert werden. Drei Tage stand die Berufsfachschule Verkehrswegbauer im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums und öffnete im September 2017 ihre Tore der Bevölkerung. Strassenbauer-Wettkämpfe, interaktive Ausstellungen, Theaterdarbietungen und Musik-Acts lockten rund 3500 Gäste. Man konnte das Leben und Lernen an der Schule kennenlernen und die modernen Räumlichkeiten und Unterkünfte sowie das breite Freizeitangebot am Campus Sursee entdecken. Auch medial wurde mitgefeiert: In den sozialen Medien, im Tages-Anzeiger, bei 20 Minuten oder Radio SRF. Infra Suisse ist stolze Trägerin der Berufsfachschule Verkehrswegbauer.

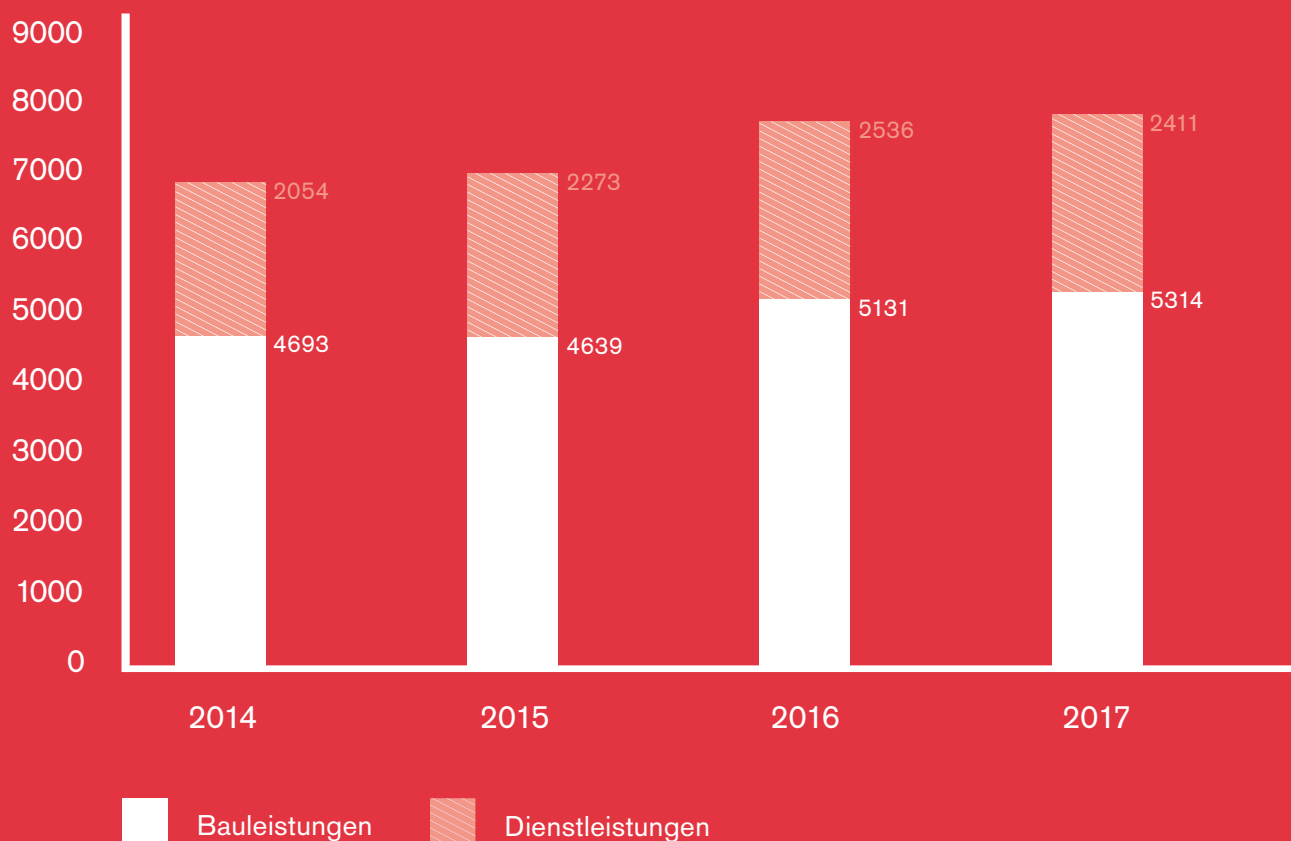
Die Bilder in diesem Jahresbericht sind alle am 50-Jahr-Jubiläum entstanden.

Gute Ausschreibungen lohnensich

Die meisten öffentlichen Bauherren bei Bund, Kantonen und Gemeinden schreiben ihre Infrastrukturprojekte auf simap.ch aus. Sie tun das ziemlich fleissig: 2017 wurden 5314 Ausschreibungen für Bauleistungen publiziert. Das sind 13 Prozent mehr als 2014. Dienstleistungen, dazu gehören auch Ingenieurleistungen, nahmen im gleichen Zeitraum gar um 17 Prozent zu. Solche öffentlichen Ausschreibungen müssen eindeutig und vollständig sein. Das nützt den Bauunternehmen, die von fairen Verfahren und Vergaben profitieren. Das lohnt sich aber auch für Bauherren. Sie bekommen verlässlichere Angebote. Infra Suisse beobachtet systematisch die Ausschreibungen wichtiger öffentlicher Bauherren und interveniert, wo nötig.

Anzahl Ausschreibungen auf simap.ch

Quelle: simap.ch





Digitalisierung mitbestimmen

Abwarten, bis eine Behörde oder ein Bauherr vorgibt, was beim digitalen Bauen gelten soll, ist falsch. Zusammen mit den Mitgliedsfirmen will Infra Suisse von Anfang an mitgestalten. Das ist wichtig. Zwar sind die Bauunternehmer, gemessen am gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks, mit der Realisierungsphase nur verhältnismässig kurz involviert – die Planung davor und insbesondere die Nutzung danach dauern in der Regel bedeutend länger. Dennoch kommt

der Realisierung eine besondere Bedeutung zu. Hier werden nämlich aus Plänen harte Fakten. Allein schon aus diesem Grund müssen beim digitalen Bauen die Interessen und Bedürfnisse der Bauunternehmen berücksichtigt werden. Hier will sich Infra Suisse einbringen. Sie versteht sich als die führende Organisation von Bauunternehmen, wenn es um Digitalisierung im Schweizer Infrastrukturbau geht.





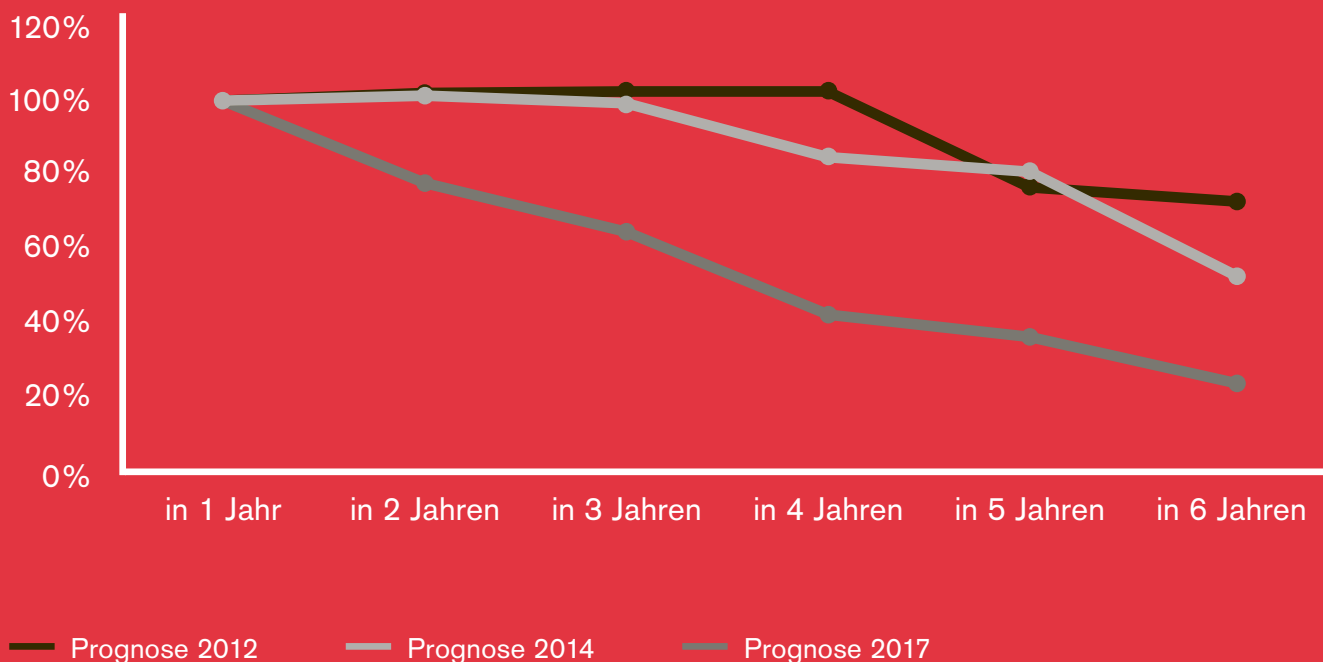
Auf der Wartebank

Europäische Spitzenpolitiker kamen 2016 zur prestigeträchtigen Einweihung des Gotthard-Basistunnels, mit 57 Kilometern der längste Tunnel der Welt. Sie alle waren voll des Lobes für den traditionsreichen Schweizer Untertagbau. Dass es hierzulande für die Branche immer schwieriger wird, künftiges Bauvolumen abzuschätzen, ist wenig bekannt. Paradox dabei: Ob Schiene oder Strasse, Schweizer Untertagbauten waren schon immer wichtig und werden in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen, um Verkehrsüberlastungen und -emissionen zu verringern. Vor diesem Hintergrund veröffentlichte Infra Suisse 2017 bereits zum dritten Mal eine Marktstudie für den Schweizer Untertagbau.

Immer weniger Bauvolumen gilt im Untertagbau als gesichert

Quelle: Marktstudie Untertagbau von Infra Suisse

Entwicklung des gesicherten Bauvolumens im Untertagbau





VERKEHRSWEGBAUER

So lernt man heute

Die Digitalisierung macht heutzutage auch vor dem Klassenzimmer nicht Halt. Ein Beispiel dafür ist die Polierausbildung am Campus Sursee. Unterrichtet wird dort traditionell im Schulzimmer. Aber auch zeit- und ortsunabhängig mit einer webbasierten Lernplattform. Online erarbeiten die angehenden Strassenbau- oder Grundbau-Polier Grundlagen und lösen Aufgaben. Während des Unterrichts gibt es Fachvorträge, Lernsequenzen sowie Einzel- und Gruppenarbeiten. Die Ausbildung wird dadurch praxisnaher, individueller und effizienter. Vernetztes Denken und Teamarbeit werden gefördert.

Schulleiter mit Herzblut

Über zehn Jahre prägte Urs Lütolf mit Engagement und innovativen Ideen die Berufsfachschule Verkehrswegbauer. Er und sein Team machten sie zu einer der fortschrittlichsten Bildungsinstitutionen der Schweiz. Nicht nur die Grundbildung und Qualifikationsverfahren wurden während seiner Amtszeit modernisiert, sondern auch die Schulräume und Ausbildungshallen. Auch die Lernendenzahlen blieben mit über 1000 jährlich auf einem hohen Niveau stabil. Im April 2018 geht Urs Lütolf in den Ruhestand. Bereits im Sommer 2017 übergab er das Zepter an seinen Nachfolger Florian Tschümperlin.

Infra Suisse sagt: Herzlichen Dank, lieber Urs!

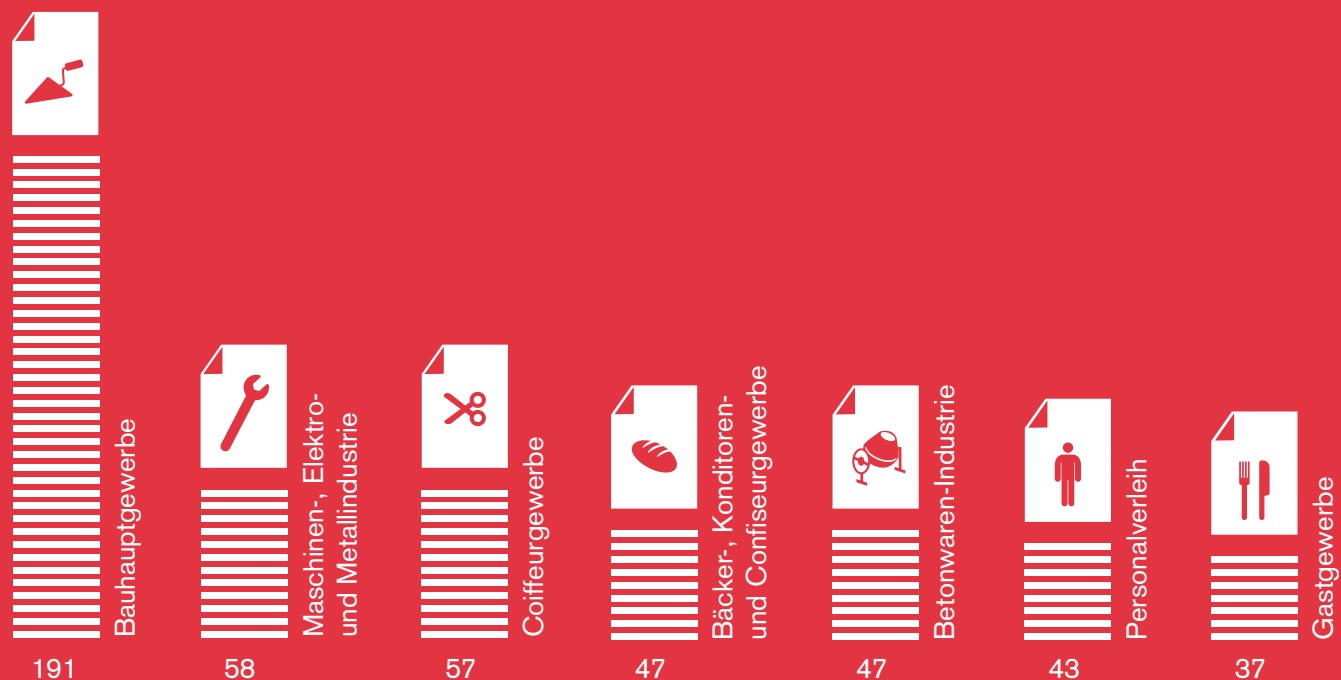


Selbstreguliert

Überregulierung verursacht Kosten in Unternehmen und den öffentlichen Verwaltungen und schadet der Wirtschaft. Verbände und sämtliche bürgerliche Parteien haben sich daher den Kampf gegen die Regulierungsflut und Bürokratisierung auf die Fahne geschrieben. Doch die Regulierungsdichte wächst weiter. Im Infrastrukturbau ist für viele das Mass des Erträglichen schon heute überschritten. Dem Staat allein die Schuld dafür in die Schuhe zu schieben, wäre falsch. So stammen von den geschätzten 400'000 Artikeln, die unserer Branche vorschreiben, wie gebaut werden muss, rund 10 bis 20 Prozent von den eigenen Normenorganisationen. Auch mit dem Gesamtarbeitsvertrag leistet sich das Bauhauptgewerbe ein sehr umfangreiches Regelwerk.

Umfang gesamtschweizerischer Arbeitsverträge im Vergleich

Quelle: Dokumentation zur Infra-Tagung 2018



Anzahl Artikel (inkl. Anhänge)



Da steckt Wissen drin

Wie lange hält eine Strasse? Wer bekommt den Planungs- oder Bauauftrag? Und wieso sind Bauprojekte manchmal teurer als geplant? Mit «37 Fragen und Antworten zum Strassenbau», dem Taschenbuch von Infra Suisse, wird kurz und prägnant alles Wichtige rund um den Strassenbau erklärt. Ideal für interessierte Laien oder Personen in politischen Ämtern. Ganz ohne Fachjargon, aber mit informativen Grafiken und zahlreichen Bildern zu den Themen Planen, Bauen und Unterhalten von Strassen.



Dies und mehr kannst du an unserer
Hörbar selber in Erfahrung bringen. Wähle
selbst, was du gerne sehen und hören
Miel Spass!



Jobs mit Tiefgang

Sie gehören vielleicht zu den letzten Abenteurern der modernen Berufswelt und vollbringen tagtäglich technische Meisterleistungen. Die Rede ist von Fachleuten im Untertagbau. Sie sind gefragt. Denn gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen machen den Bau neuer unterirdischer Verkehrswege auch zukünftig unumgänglich. Darum braucht es kompetente und engagierte Fachleute. Welche vielfältigen beruflichen Möglichkeiten eine Unternehmung im Untertagbau bietet, zeigen die Website tunnelbauer.com und die dazugehörigen Informationsbroschüren. Im Frühling 2018 gibt es das Ganze im neuen Design. Sechs Videoporträts zu den verschiedenen Berufen machen das Arbeiten unter Tage hautnah erlebbar und sollen das Interesse am Tunnelbau wecken.

Zwölf Tickets nach Bern

Landauf und landab bereiten sich die jungen Berufsleute auf die SwissSkills 2018 vom 12. bis 16. September in Bern vor. Um die begehrte Auszeichnung «Schweizermeister der Strassenbauer» kämpfen 12 Talente aus der Deutschschweiz und der Romandie. Drei Tage lang werden sie den Experten und Zuschauern zeigen, was sie draufhaben. Chancen auf die Goldmedaille haben alle. Das zeigten die Teams bereits am Selektionswettkampf im Rahmen des Jubiläums der Berufsfachschule Verkehrswegbauer 2017. Die Schweizer Bauunternehmen schickten offensichtlich ihre besten Leute ins Rennen. Verständlich, denn einen Schweizermeister unter seinen Mitarbeitenden zu haben, ist für jedes Unternehmen eine besondere Ehre. Lassen Sie sich die grösste Show der Berufswelt nicht entgehen und erleben Sie unsere Strassenbau-Champions live.



infra

swiss skills

TICKET POUR BERNE

WWW.CONSTRUCTEUR-DE-ROUTES.CH/CHAMPIONNAT

Das war 2017

26. Januar 2017

Infra-Tagung

Wie ist es um die Fairness im Kampf um Projekte und Preise, um Aufträge oder Nachträge bestellt?

7. Februar 2017

Journée Infra

In den Städten sind der Platz und die Möglichkeiten für die Mobilität beschränkt. Neue Lösungen müssen her.

22. März 2017

Kadertagung Untertagbau

Der Umweltschutz auf Untertagbau-Baustellen wird immer wichtiger. Was ist zu beachten?

26. April 2017

Mitgliederversammlung

Claudio Giovanoli wird in Kloten zum künftigen Präsidenten gewählt.

5. Mai 2017

Fachkonferenz Untertagbau

In Solothurn diskutierten die Untertagbauer über Ausschreibungen, Normen und Verordnungen.

11. Mai 2017

Fachkonferenz Grund- und Spezialtiefbau

Die Tunnelbaustelle de Champel bei Genf stand auf dem Programm der Fachkonferenz.

6. bis 9. September 2017

Infra-Reise

Rund 30 Bauunternehmer verweilten vier Tage in der deutschen Hauptstadt.

11. bis 14. September 2017

Hochschulkurs Untertagbau

40 Studierende aus der Deutschschweiz und der Romandie nahmen den Tunnelbau unter die Lupe.

21. bis 23. September 2017

Jubiläum Berufsfachschule Verkehrswegbauer

Eine interaktive Ausstellung, Strassenbauer-Wettkämpfe und ganz viel Unterhaltung gab es am Jubiläumsfest.

Herbst 2017

Infra-Baurechtskurse

In Montreux und in Zürich fanden die Infra-Baurechtskurse in Zusammenarbeit mit der Universität Fribourg statt.

2. Oktober 2017

Infra-Event Digitalisierung

Infra Suisse lud zu einer Veranstaltung mit Fachreferaten zur Digitalisierung im Infrastrukturbau.

19./20. Oktober 2017

Fachkonferenz Untertagbau

Die Tunnelbauer tauschten sich über die SBB-Sicherheitsanforderungen und die Umsetzung der VVEA aus.

Das kommt

25. Januar 2018

Infra-Tagung

6. Februar 2018

Journée Infra

20. März 2018

Kadertagung Untertagbau

28. März 2018

Infra-Event SBB

12. April 2018

Infra-Event SBB

26. April 2018

Mitgliederversammlung

3. Mai 2018

Infra-Event SBB

4. Mai 2018

Fachkonferenz Untertagbau

10. bis 13. September 2018

Hochschulkurs Untertagbau

12. bis 16. September 2018

Schweizermeisterschaft
der Strassenbauer

17./18. September 2018

Polierprüfung Strassenbau /
Grundbau

18./19. Oktober 2018

Fachkonferenz Untertagbau

25. Oktober 2018

Fachkonferenz Grund-
und Spezialtiefbau

7. November 2018

Infra-Event Strassen-
und Tiefbau

24. Januar 2019

Infra-Tagung

5. Februar 2019

Journée Infra

Infra Suisse

Organisation per 1. März 2018



Unsere Delegierten beim Schweizerischen Baumeisterverband

Delegierte

Stefan Bodmer, Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Aarau
Armando Casanova, Ziegler AG, Liestal
Etienne Clivaz, Prader Losinger SA, Sion
Peter Fringeli, STRABAG AG, Schlieren
Thomas Gasser, Gasser Felstechnik AG, Lungern
Claudio Giovanoli, Lazzarini AG, Chur
Frédéric Gross, Grisoni-Zaugg SA, Bulle
Thomas Imperiali, P. Imperiali & Cie. AG, Büren a. A.
Guido Meier, Braumann Tiefbau AG, Neuhausen
Tobias Meschenmoser, SIF-Groutbor SA, Ecublens
Stefan Müller, Frutiger AG, Thun
Nicolas Pagani, CSC Impresa Costruzioni SA, Lugano
Nils Rentsch, Perrin Frères SA, Nyon
Andreas Rogenmoser, Colas Suisse DG SA, Lausanne
André Schär, Walo Bertschinger AG, Dietikon
Dieter Schaub, H. Graf AG, Zufikon
René Schmidli, JMS Risi AG, Baar
Daniel Spörri, Implenia Schweiz AG, Wallisellen
Ivan Vicenzi, Pizzarotti SA, Bellinzona

Stand: 1. März 2018

Ersatzdelegierte

Marcel Baumann, Routes Modernes SA, Freiburg
Gian Andrea Frehner, Walo Bertschinger AG, Chur
Michael Hauser, Hans Renggli Bau AG, Malters
Benno Koch, Koch AG Strassen- & Tiefbau, Appenzell
Philipp Köppel, KIBAG Management AG, Zürich
Felix Mann, Laurent Membrez SA, Aclens
Titus Moser, H. Wellauer AG, Frauenfeld
Daniel Stalder, Stalder Tiefbau AG, Schüpfheim
Daniel Widmer, Cellere AG Zentralschweiz, Rotkreuz
Martin Wopmann, Stutz AG, Hatswil

Wir sind dabei

Mitgliedschaften von Infra Suisse

AEE Suisse – Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Bern

AIPCR – Weltstrassenverband, Schweizerisches Nationales Komitee, Zürich

bauenschweiz – Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, Zürich

Bauen digital Schweiz, Zürich

bildung – Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieurnachwuchses im Bauwesen, Bern

EFFC – European Federation of Foundation Contractors, Bromley

FGU – Fachgruppe für Untertagebau, Sargans

Geotechnik Schweiz, Zürich

LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, Bern

NNBS – Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz, Zürich

SBV – Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich

SISTRA – Schweizerischer Fachverband für Sicherheit auf Strassen, Olten

strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs FRS, Bern

STUVA – Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen, Köln

SVÖB – Schweizerische Vereinigung für öffentliches Beschaffungswesen, Freiburg

ViaStoria Förderverein – Zentrum für Verkehrsgeschichte, Bern

VSS – Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute, Zürich

infra *suisse*